

Gerald Ziegler im Podcast: „Eine Vision gesucht, mich selbst gefunden“

Was bleibt, wenn alles still wird – ohne Ablenkung, ohne äußere Anforderungen? Wie kann Transformation gelingen? Dieser Frage hat sich Gerald Ziegler, Führungs- und Organisationsentwickler, radikal gestellt: zwölf Tage im Wald, ohne Komfort, ohne Nahrung, mehrere Tage davon völlig allein. Seine Erfahrungen hat er in dem Buch „Neugeboren aus dem Wald“ festgehalten. „Ein Buch für eine Zeit des Umbruchs und den Wandel, in der sich das Vertraute auflöst und Neues entstehen will“, so Ziegler.

Im Podcast mit Redakteurin Margit Skias spricht er über seine Visionssuche, tiefgreifende Erkenntnisse und deren Wirkung auf seine Arbeit, wo er seit knapp 30 Jahren Orga-



Im Podcast-Gespräch mit Margit Skias setzt Gerald Ziegler Impulse für Führung, Transformation und Change sowie beseelte Organisationen – inspiriert von seiner persönlichen Visionssuche und mit Bezug auf sein Buch „Neugeboren aus dem Wald“.

© WKS

nisationen und Führungskräfte durch Transformationsprozesse begleitet – mit einem klaren Fokus auf die eigene Essenz, aus der Innovation, Kreativität und Begeisterung erwachsen. Diese Selbstverbindung wirkt nicht nur individuell: Sie prägt auch

Organisationen. Welche Wirkung hat es, wenn Menschen sich selbst reflektieren? Wie verändert dies die Art, wie wir führen, entscheiden und Unternehmen gestalten? In diesem Zusammenhang spricht Ziegler von „beseelten Organisa-

tionen“, wenn Führungskräfte und Eigentümer aus innerer Klarheit handeln. Was er darunter versteht und warum diese nach neuen Erfolgsdimensionen handeln, können Sie in der aktuellen Podcast-Folge nachhören, die auf Spotify, Apple Podcasts und auf der Website der WKS abrufbar ist.

